

Rachals

191

9589502x

Schmerzliches
Gränze-Scheiden/
In Ehlicher Liebe verbundener Herzen/
(Tit.)

Fr. Anna-Magdalenen/
geböhrnen Personin/
Von
(Tit.)

Hn. Joh. Georg Rachalszen/
Chur-Fürstl. Sächs. bey dero Erb-Gebürgischen
Creysse wohlbestalten Ober- und Amptmanne zu Schwarz-
zenbergk und Crottendorff/nc.

Als
Ihrem liebgewesenen E.h. Gemahl/
Von Gott anberäümet/
Den 26. Septembris dieses lauffenden
1677sten Jahrs/
Mit einem Gränz- und Grab-Stein
aber bestätigt
Den 15. Octobris selbigen Jahrs/
Schuldigst beklaget/
Von
Einem Nahe Angränzenden.

Gedruckt in Zwickau/von Samuel Ebelm.



I.

Die Mühe-volle Freuden/
 Das Friedenreiche Gränze-Scheiden
 Verwandeln sich gar bald in Leid;
 O kurzes Ruh und Rasten/
 Wenn tausend Centner=Lasten
 Dem Leben inmer machen Streit!

Heist das sich wieder legen/
 Wenn Ihre Gränze scheiden/
 Und sich die liebsten meiden
 So einzig pflegen zu ergehen?
 Hier ist doch nichts als Sorge / Müh und Streit/
 Wer baut die Ewigkeit?

II.

Die Seelge **PERSONEN**/
 Was Ihre Freundschaft groß gemachet/
 Da Phoebus Ihren (A) **LUDWIG** angelachet/
 Hielt's nur vor Belt-Gewinn;
 Und wil sich dort mit Ihn ergänzen/
 Wie bald sind wieder hier verrückt die Gränzen!
 Wer will sich nicht viel lieber da verwahren/
 Da niemand kan hinfahren/
 Wann Er auch noch so schreyt und rufft/
 Ob solcher grossen Klufft.

A.

*Ita Friedericus Taubmannus Epicorum Lib. 1.
 Ad Ludovicum Personium JC. Acad. Witteb. Profess.
 & Elect. Consiliarium.*

Non erat ergo satis primaria jura Professum
 Ire juventuti &c.
 Nec satis ambiguz tot operata pericula rixæ
 Expedienda Tuis Committi à Principe curis &c.
 Vel nuper, quando lis esset in *Alpe Bohemâ* &c.
Caesar ubi Saxog, regunt, de Finibus agris,
Quam tanta ratione suas ingressus agundi es!
Ut Saxo Princeps & Parses Casari ipsa
In Te laudavim animi prudenti acumen.

Nec sat erat passim Civilia Jura Clientum
 Respondere bono, magnos & saepe Dynastas
 Juris ad æquales Svasu perducere metas.
 Quin tandem hunc etiam Titulum potiora
 merenti
 Fata reservarent, ut magni Saxonis esses
Scavola Consiliarius, qua maxima Curia
 Dresdæ
 Res agitat summas &c.

III.

Was kan die Grängen mehr verrücken/
 Als grosse Wasserfluten/ Krieg und Streit/
 Erdbeben und viel andre Zeichen unsrer Zeit/
 So macht'ge Laster/die uns fast ersticken/
 Da keine Trewe mehr auff Erden/
 Ein ieder mit der Welt nur reich will werden?
 Wann der (B) PERSONEN Lob und Ruhm
 Nur bleibt des Himmels Eigenthumb/
 Wann die Buorbonen aller Gränge überschreiten/
 Und blasen aus die Letzten Zeiten.

IV.

Als denn ist's hohe Zeit/
 Die irrdische Grängen zu verlassen/
 Und in Gedult die Seele fassen/
 Und fliehen auff den Bergk der Ewigkeit.
 Es war zwar Loth ein Fremdling dort/
 Und Abraham aus seinem Vaterland gezogen/
 Es hat ja Gott Ihm nie gelogen/
 Er folgte Gottes Wort;
 So ist zu Kriegs- und bösen Zeiten auch gewachsen/
 Der (c) Schottsche Persons-Stamm in Sachsen.

B.

*Id. Lib. 2. Epigr.**Tumulus.*

Magni Personii Senat. Witteb.

Hic ego de quinque fratrum cubo maximus avo,

Qui refero Patris nomen & ingenium.

Antiqua Virtutis homo fidesq; coenar,

Qui meret his seculi moribus ista, vir est.

*Id. in Melodæia Eleg. Lib. uno super**Funus Emmanuelis Personi:*

Emanuel jacet hic Personum splendida nuper

Gloria, Fraternali gratia quinta jugi.

Cui Themis eximias propius spondebat honores

qualia Consulti ferre Brabeja solent.

Cui pietas nostraq; fides de vota Salutis

extremum Vitæ clausit in orbe diem.

C.

*Id. Taubm. Lib. 3. Eleg.**Epitaphium.*

Hic Situs est

Ludovicus Personius JCrus

Patria Wittebergensis, Domo

Scotus

Sereniss. Elect. Sax. Confiliarius,

Et Patriæ Academ. Profess. Primarius,

Pietas, Fides, Candor, Prudentia, Judi-
cium &c.

Quæ singula Magnos solent facere singulos

Hunc unum universa fecerunt admirabilem.

Obiit A. Christiano

M. DC. VII.

FK 2d 4720

V.

Doch pflegt auch Gott die Seinen wegzuraffen/
Wenn Unglück kommen wil:
Der Menschen Leben hat sein Ziel/
Und ist ja alles so erschaffen/
Daß jedes sich zu seinem Centro neigt.
Nun war Sie nicht von dieser Welt die Seelge Seele/
Und eilte aus des Leibes Höle
Dahin/da Christus seine Kinder schweigt/
Und abwischt ihre bittre Thränen.
Wer wolte sich nicht iso dahin sehnen?

VI.

So sind die Ehl'chen Gränzen zward geschieden/
Mein Freund/nicht aber das Gemütthe
Von dem PERSONZSCHEN Geblüte;
Drumb geben wir uns noch zu frieden:
Ob Sie Ihn zward nicht mehr ergetzt/
So wird doch der PERSONEN Ehr und Ruhm
Und Seegen bleiben hier sein Eigenthumb/
Biß Gott die newe Himmels-Gränzen setzt.



1077

MC.

F.K. 65

3

Kat 44

Z d
4720

Rachals

191

x 2056856

Schmer
Gränze-
 In Ehlicher Liebe ve
 (Ti
Fr. Anna =
 geböhrenen
 Vo
 (Ti
Hn. Joh. Geo
 Chur-Fürstl. Sächs. bey
 Creyße wohlbestalten Oberu
 zenbergk und C
 Al
 Ihrem liebgewese
 Von G D T T
 Den 26. Septembr
 1677 ster
 Mit einem Gränz
 aber be
 Den 15. Octobri
 Schuldig
 B
 Einem Nahe D
 Bedruckt in Zwickau



BIBLIOTHECA
PONICKAVIANA

UNIVERSITÄT
HALLE
(SAMLE)
BIBLIOTHEK